Vorbericht

zum

Haushalt 2015

des

Zweckverbandes Berufsschulen Amberg-Sulzbach

Stand: 19.11.2014

1 Allgemeines

Nach jahrelangen Verhandlungen sind der Landkreis Amberg-Sulzbach und die Stadt Amberg übereingekommen, die Staatliche Berufsschule Amberg und die Staatliche Berufsschule Sulzbach-Rosenberg, einschließlich ihrer Außenstelle Amberg, gemeinsam zu betreiben und zu unterhalten.

Der Kreistag des Landkreises Amberg-Sulzbach hat mit Beschluss vom 18.07.2005 und der Stadtrat der Stadt Amberg mit Beschluss vom 25.07.2005 der Bildung des „Zweckverbandes Berufsschulen Amberg-Sulzbach“ und der vereinbarten Verbandssatzung zugestimmt.

Mit Schreiben vom 18.11.2005 hat die Regierung der Oberpfalz als zuständige Aufsichtsbehörde die übereinstimmend beschlossene Verbandssatzung genehmigt.

Die Verbandssatzung und ihre Genehmigung wurden im Amtsblatt der Regierung der Oberpfalz vom 12.12.2005 amtlich bekannt gemacht.

Gemäß § 26 der Verbandssatzung entstand der Zweckverband am 01.01.2006.

Die konstituierende Sitzung fand am 21.02.2006 statt.

Redaktionelle Änderungen der Verbandssatzung erfolgten mit Änderungssatzung vom 19.04.2007, RABl. Nr. 12/2007, S. 36. Regelungen zum Verbandsvorsitz wurden mit Änderungssatzung vom 17.02.2010, RABl. Nr. 03/2010, S. 22 neu gefasst.

In Folge der Strukturreform an den Oberpfälzer Berufsschulen hat die Außenstelle Amberg der Berufsschule Sulzbach-Rosenberg zum Ende des Schuljahres 2012/2013 im Juli 2013 ihren Betrieb eingestellt und wird im Haushaltsjahr 2015 nur noch nachrichtlich in den Rechnungsergebnissen 2013 und Veranschlagungen 2014 erwähnt.

2 Das Haushaltsjahr 2013

2.1 Haushaltssatzung

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2013 wurde am 18.12.2012 von der Zweckverbandsversammlung beschlossen. Die rechtsaufsichtliche Würdigung durch die Regierung der Oberpfalz erfolgte mit RS vom 07.01.2013, Nr. 12-1512-AM-Z-4-8. Die Veröffentlichung der Haushaltssatzung erfolgte im Amtsblatt der Regierung der Oberpfalz vom 17.01.2013.

Die Haushaltssatzung wies folgende Endsummen aus:

Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben je	2.039.400 €
Vermögenshaushalt in Einnahmen und Ausgaben je	281.700 €

2.2 Liquidität

Die Liquidität des Zweckverbandes war im Jahr 2013 stets gewährleistet.

Kassenkredite mussten nicht in Anspruch genommen werden.

2.3 Ergebnis der Jahresrechnung 2013

Das Haushaltsjahr 2013 schloss

im Verwaltungshaushalt
in Einnahmen und Ausgaben mit je 2.293.926,25€

im Vermögenshaushalt
in Einnahmen und Ausgaben mit je 689.972,40 €

Die Zuführung zum Vermögenshaushalt betrug 225.264,19 €. Während des Haushaltsjahres wurden der allgemeinen Rücklage plangemäß 200.000,- € entnommen und am Ende des Haushaltsjahres wieder außerplanmäßig 231.072,02 € den Rücklagen zugeführt.

2.4 Entwicklung der Allgemeinen Rücklage

Stand per 01.01.13	Zugang 2013	Abgang 2013	Stand per 31.12.13
873.442,45 €	231.072,02 €	200.000,- €	904.514,47 €

3 Das Haushaltsjahr 2014

3.1 Haushaltssatzung

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014 wurde am 02.12.2013 von der Zweckverbandsversammlung beschlossen. Die rechtsaufsichtliche Würdigung durch die Regierung der Oberpfalz erfolgte mit RS vom 13.12.2013, ROP-SG12-1512.2-16-1-2. Die Veröffentlichung der Haushaltssatzung erfolgte im Amtsblatt der Regierung der Oberpfalz vom 16.01.2014.

Die Haushaltssatzung wies folgende Endsummen aus:

Verwaltungshaushalt
in Einnahmen und Ausgaben je 2.030.600 €

Vermögenshaushalt
in Einnahmen und Ausgaben je 233.400 €

3.2 Liquidität

Die Liquidität des Zweckverbandes war im Jahr 2014 bisher stets gewährleistet.

Kassenkredite mussten bisher nicht in Anspruch genommen werden.

3.3 Entwicklung der Allgemeinen Rücklage

Stand per 01.01.14	Voraussichtlicher Zugang 2014	Voraussichtlicher Abgang 2014	Voraussichtlicher Stand per 31.12.14
904.514,47 €	0,- €	150.000,- €	754.514,47 €

4 Das Haushaltsjahr 2015

4.1 Allgemein

Die Haushaltssatzung 2015 weist folgende Endzahlen aus:

a) Verwaltungshaushalt
in den Einnahmen und Ausgaben je 2.507.200 €

b) Vermögenshaushalt
in den Einnahmen und Ausgaben je 376.300 €

Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies im Verwaltungshaushalt eine Steigerung um 476.600 € oder +23,47 %, die zu einem großen Teil aus dem notwendigen Gebäudeunterhalt am Schulstandort Sulzbach-Rosenberg zur Wiederherstellung der Sicherheit resultiert.

Der Vermögenshaushalt steigt um 142.900 € oder +61,23 %, weil – im Gegensatz zum Vorjahr – sowohl am Standort Amberg (Fachbereich Elektrotechnik) als auch am Standort Sulzbach-Rosenberg (Abteilung Wirtschaft und Verwaltung) Sondermittel für in der Verbandsversammlung am 11.03.2014 grundsätzlich befürwortete Investitionen in Schulausstattungen notwendig sind.

Die Betriebskostenumlage steigt von 1.425.200 € um 408.200 € oder +28,64 % auf 1.833.400 €. Die Investitionsumlage erhöht sich von 38.400 € um 135.200 € auf 173.600 € (+352,08 %). Eine noch stärkere Erhöhung der Investitionskostenumlage kann vermieden werden, weil der Allgemeinen Rücklage zudem 200.000 € entnommen werden sollen.
Der Stand der Rücklage verringert sich in der Folge von 754.514,47 € auf 554.514,47 €.

Die Umlagen insgesamt steigen erstmals wieder, nämlich von 1.463.600 € um 543.400 € oder +37,13 % auf 2.007.000,00 €.

4.2 Verwaltungshaushalt

4.2.1 Allgemein

Der Haushaltsplan weist eine Voluminaerhöhung des Verwaltungshaushalts um +23,47 % (476.600 €) von 2.030.600 € auf 2.507.200 € aus. Der starke Anstieg hat seine Ursache überwiegend in der Finanzierung der Behebung der massiven Sicherheitsmängel, die im Rahmen der Sicherheitsanlagenprüfverordnung (SPrüfV) durch das Gebäudemanagement des Landkreises und den TÜV-Süd im Schulgebäude Sulzbach-Rosenberg festgestellt wurden. Um die Schadensbehebungen umgehend in den Sommerferien 2014 vornehmen zu können und damit eine (Teil-) Schließung des Schulgebäudes zu vermeiden, hat der Landkreis Amberg-Sulzbach bereits im Frühjahr 2014 im Kreishaushalt 2014 die haushaltrechtlichen Voraussetzungen zur Vorfinanzierung der Maßnahme durch den Landkreis geschaffen. Die Gesamtkosten von 365.000,- € für die durchgeführte Interimsmaßnahme sind dem Landkreis Amberg-Sulzbach durch den Zweckverband Berufsschulen Amberg-Sulzbach zu erstatten. Zudem haben sich folgende erhebliche Veränderungen ergeben.

Folgende Mehrkosten mussten u. a. im Haushalt 2015 aufgefangen werden:

Gebäudeunterhalt Schulgebäude Sulzbach-Rosenberg	(+365.000,- €)
Gebäudeunterhalt Schulgebäude Amberg	(+ 3.000,- €)
ESF-Projekt BIJ 2015 für schulpflichtige Asylbewerber	(+34.500,- €)
Mieten für Gebäude	(+46.300,- €)
Reinigungskosten Schulgebäude Amberg	(+25.000,- €)
Heizungskosten Berufsschule Sulzbach-Rosenberg	(+ 5.000,- €)
Personalkostenersätze	(+ 6.000,- €)
Wartungsgebühren Gebäude	(+ 9.500,- €)
Bankgebühren (neu)	(+ 300,- €)

Folgende Mehreinnahmen sind u. a. zu erwarten:

Fördermittel 2014 ESF-Projekt BIJ für schulpflichtige Asylbewerber	(+69.500,- €)
Gastschulbeiträge (Standort Amberg und Sulzbach-Rosenberg)	(+75.000,- €)

Folgende Minderausgaben sind u. a. zu erwarten:

Heimunterbringung, Erstattung an private Unternehmen	(- 5.000,- €)

Folgende Mindereinnahmen sind u. a. zu erwarten:

Mieten aus Hallen, Sälen (Amberg, Sulzbach-Rosenberg)	(-12.900,- €)
Zinsen	(- 4.400,- €)

4.2.2 Budgets

Die Budgetierung im Haushalt 2015 umfasst den gesamten Verwaltungshaushalt. Die Ansätze wurden auf der Basis des Jahres 2014 anhand der Schülerzahlen fortgeschrieben; dennoch wurde dabei versucht, bei beeinflussbaren Haushaltsstellen Kostensteigerungen zu begrenzen. Der Haushalt umfasst folgende Budgets:

4.2.2.1 Sonderbudgets

4.2.2.1.1 Sonderbudgets „Büchergeld“

Nach Wegfall des „Elternbüchergeldes“ betragen die Ausgaben für 2015, unter Berücksichtigung der Schülerzahlen

- 18.400 € für die Berufsschule Amberg, Budget-Nr.: 91.621.101,
- 9.800 € für die Berufsschule Sulzbach-Rosenberg, Budget-Nr.: 91.622.102

4.2.2.1.2 Sonderbudget 91.621.102 „SchiLF-Mittel und Kopiergeld“

Das Sonderbudget „SchiLF-Mittel und Kopiergeld“ wird auf Antrag der Schulleitung erstmalig eingerichtet, um die Zweckbindung der erhaltenen staatlichen Mittel für die sog. „Schulinterne Lehrerfortbildung“ (SchiLF) und der eingenommen Kopiergelder sicherzustellen und transparent zu machen. Die Budgetbasis beträgt 0,- €, weil Einnahmen und Ausgaben sich gegenseitig aufheben.

4.2.2.2 Fachaufgabenbudgets (FAB)

4.2.2.2.1 FAB 91.530.400 - Gebäudemanagement

Bereinigt um die Neuzuordnung der Reinigungskosten – steigt die Budgetbasis um 2.900 € (+27,10 %) auf -13.600 €. Verantwortlich hierfür ist eine moderate Steigerung beim inzwischen wieder notwendigen Bauunterhalt an der Berufsschule in Amberg. Unabhängig davon wurden die Reinigungskosten (130.000,- €) in analoger Anwendung der Regelungen bei der Stadt Amberg auf Antrag der Anordnungsdienststelle künftig dem Allgemeinen Budget AB 91.530.200 zugeordnet.

4.2.2.2.2 FAB 91.620.404 - Geschäftsstelle (Eigenbedarf)

Die Budgetbasis für die Geschäftsstelle bleibt unverändert bei -2.500 €.

4.2.2.2.3 FAB 91.620.405 – Geschäftsstelle (Bauunterhalt/Reinigung)

Die Budgetbasis steigt um 384.800 € massiv bzw. +349,82 % auf -494.800 €. Ursächlich hierfür sind die hohen Kosten der provisorischen Mängelbeseitigung im Schulgebäude Sulzbach-Rosenberg, die gem. Sicherheitsanlagenprüfverordnung nach Feststellung durch den TÜV unausweichlich waren, um weiterhin einen Schulbetrieb durchführen zu dürfen. Die Kosten von 365.000 € wurden, um die Mängelbeseitigung umgehend in den Sommerferien 2014 angehen zu können, gem. Beschluss des Kreistages durch den Haushalt des

Landkreises vorfinanziert. Die Kosten für die provisorische Mängelbeseitigung sind dem Landkreis durch den Zweckverband zu erstatten.

4.2.2.2.4 FAB 91.621.401 - Berufsschule Amberg

Die Budgetbasis steigt um 5.700 € (+6,18 %) von -92.200 € auf -97.900 € und liegt damit noch unter dem Niveau des Vorvorjahres. Ursächlich für die Steigerung sind zum einen die Entwicklung der Schülerzahlen und geringer veranschlagte Mietzahlungen durch Dritte (z. B. Innungen).

4.2.2.2.5 FAB 91.622.402 - Berufsschule Sulzbach-Rosenberg

Die Reduzierung der Budgetbasis von -55.200 € um 5.800,- € (-10,51 %) auf -49.400 € liegt im Rahmen der Budgetvorgaben, weil die Schülerzahlen entsprechend gesunken sind. Außerdem fallen im Jahr 2015 die Kostenersätze für die Nutzung der Räumlichkeiten durch das Herzog-Christian-August-Gymnasium Sulzbach-Rosenberg weg, weil die Klassenzimmer der Berufsschule Sulzbach-Rosenberg zwischenzeitlich nicht mehr als Ausweichräume genutzt werden.

4.2.2.3 Allgemeine Budgets (AB)

4.2.2.3.1 AB 91.210.200 - Finanzverwaltung

Die Budgetbasis steigt wegen weiter sinkender Zinseinnahmen und der erstmaligen Erhebung von Bankgebühren von -40.600,- € um 8.200,- € (+20,20 %) auf -48.800,- €.

4.2.2.3.2 AB 91.530.200 - Gebäudemanagement

Die Budgetbasis erhöht sich nach Neuzuordnung der Reinigungskosten (vgl. FAB 91.530.400) um 28.600 € bzw. +10,00 % von -286.100 € auf -314.700 €, weil die Kosten für Wartungen und Reinigung steigen. Bei den Reinigungskosten ergeben sich die Erhöhungen aus der Wiederaufnahme der Reinigung nach Sanierung in den Schwerwerkstätten Amberg, einer Anpassung des Tariflohns um 2,32 % und einer geplanten Jalousienreinigung.

4.2.2.3.3 AB 91.620.204 - Geschäftsstelle

Bereinigt um die Verbandsumlage steigen die Einnahmen um 162.500 € (+36,76 %). Die Ausgaben wachsen allerdings um 81.800 € (+7,25 %) an, so dass sich die Budgetbasis um insgesamt -11,75 % (80.700 €) reduziert. Mehreinnahmen bei den Gastschulbeiträgen und dem Zuschuss aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) für die Projektkosten für das Berufsintegrationsjahr 2014 stehen Mehrausgaben für Gebäudemieten gegenüber. Hinzu kommen zudem höhere Projektkosten für das Berufsintegrationsjahr für schulpflichtige Asylbewerber in Höhe von 104.000 €, welche zu 100 % durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) - aus abrechnungstechnischen Gründen jedoch zeitversetzt im Haushaltsjahr 2016 - ersetzt werden.

4.2.2.3.4 AB 91.621.201 - Berufsschule Amberg
AB 91.622.202 - Berufsschule Sulzbach-Rosenberg

Das Allgemeine Budget der Berufsschule Amberg bleibt mit einer Budgetbasis von 300 € unverändert. Allerdings wurde die Veranschlagung von Kopierkosten und der sog. „Schulinternen Lehrerfortbildung“ (sog. SchiLF-Mittel) auf Antrag der Schulleitung in ein neues Sonderbudget (SB 91.621.102) zum Zwecke der besseren Transparenz und Sicherstellung der ordnungsgemäßen Mittelverwendung ausgelagert.

Die Budgetbasis bei der Berufsschule Sulzbach-Rosenberg erhöht sich – bedingt durch Erhöhungen bei den Heizungs- und Energiekosten und durch Erhöhungen bei der Gebäudeversicherung - um 6.000 € (+3,00 %) von -200.000 € auf -206.000 €.

4.2.3 Verbandsumlage (Betriebskostenumlage)

Nach § 19 der Verbandssatzung erhebt der Zweckverband von den Verbandsmitgliedern Umlagen, soweit seine sonstigen Einnahmen nicht ausreichen, um seinen Finanzbedarf für die Erfüllung seiner Aufgaben zu decken. Umlageschlüssel ist das prozentuale Verhältnis der auf die Berufsschulen der Verbandsmitglieder entfallenden Schülerzahlen.

Diese stellen sich zum festgelegten gesetzlichen Stichtag wie folgt dar:

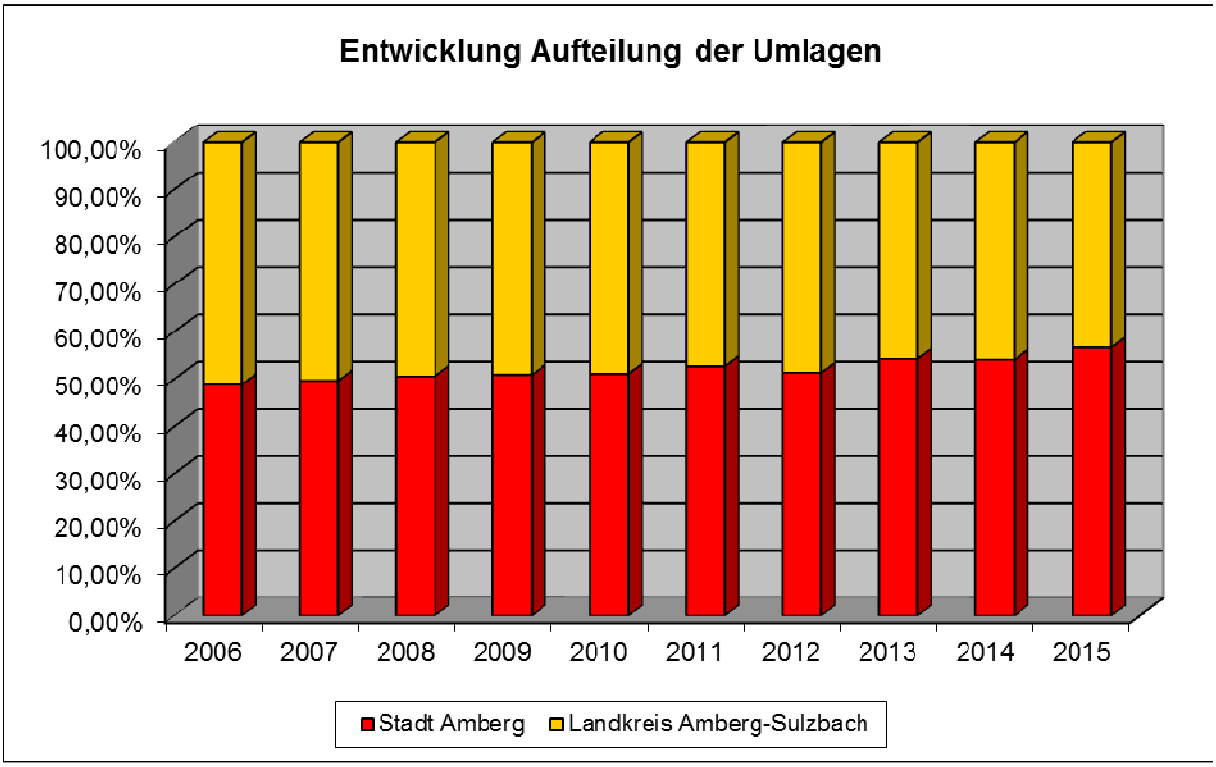
	Einzugsgebiet							
	Stadt Amberg				**Landkreis AS**			
Schule	**Voll-zeit**	**Teil-zeit**	**Voll-zeit***	**Gesamt**	**Voll-zeit**	**Teil-zeit**	**Voll-zeit***	**Gesamt**
Staatl. BS Amberg	0	759	253	253	0	438	146	146
Staatl. BS Su-Ro	14	191	64	78	7	299	100	107
	14	950	317	**331**	7	737	246	**253**

*Umrechnung der Teilzeitschüler in Vollzeitschüler im Verhältnis 1:3

Bei einem ungedeckten Finanzbedarf von 1.833.400,- € ergibt dies für den laufenden Bedarf folgende Betriebskostenumlagen für das Haushaltsjahr 2015:

Landkreis Amberg-Sulzbach	794.264,04 €
Stadt Amberg	1.039.135,96 €
	1.833.400,00 €

Während bis zum Jahr 2009 die Umlagelasten zwischen dem Landkreis Amberg-Sulzbach und der Stadt Amberg noch nahezu hälftig verteilt waren, steigt der Umlageanteil der Stadt Amberg wegen der Entwicklung der Schülerzahlen immer mehr. Im Jahr 2015 wird das Defizit des Verwaltungshaushalts zu 56,68 % von der Stadt Amberg und zu 43,32 % vom Landkreis Amberg-Sulzbach getragen.



4.3 Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt schließt in Einnahmen und Ausgaben mit je 376.300 € ab. Nach einer Reduzierung im Haushaltsjahr 2014 steigt das Haushaltsvolumen gegenüber dem Vorjahr relativ stark von 233.400 € um 142.900 € (+61,23 %). Im Vergleich zum Vorjahr sind 2015 zusätzlich zu den üblichen, schülerzahlenorientierten Veranschlagungen je ein Projekt an der Berufsschule Amberg und der Berufsschule Sulzbach-Rosenberg explizit zu finanzieren.

4.3.1 Einnahmen

Der Vermögenshaushalt wird durch eine Entnahme aus der Rücklage in Höhe von 200.000 € sowie über eine Investitionsumlage finanziert. Entsprechend der Schülerzahlen (vgl. Ziffer 4.2.3) teilt sich die Investitionsumlage wie folgt auf:

Landkreis Amberg-Sulzbach	76.376,54 €
Stadt Amberg	99.923,46 €
	176.300,00 €

4.3.2 Ausgaben

Die Mittel werden zu einem großen Teil für den Erwerb beweglicher Sachen des Anlagevermögens/Schulausstattungen verwendet, und zwar 107.400 € für den Erwerb vorhandener Einrichtung und Ausstattung vom Landkreis Amberg-Sulzbach bzw. der Stadt Amberg und 258.900 € für neue Schulausstattungen. Davon entfallen insgesamt 126.200 € auf die Veranschlagung von zweckgebundenen Sondermitteln für den Fachbereich Elektrotechnik der Berufsschule Amberg für die Ersatzbeschaffung von Bauteilen, die aus

Sicherheitsgründen ersetzt werden müssen, und für die Beschaffungen der Berufsschule Sulzbach-Rosenberg, die für einen handlungsorientierten Unterricht beim Lehrberuf „Kaufmann/-frau für Büromanagement“ benötigt werden. Beide Maßnahmen leiten sich aus der Änderung der Mechatroniker-Ausbildungsverordnung bzw. dem Rahmenlehrplan ab, können innerhalb der üblichen Schulbudgets nicht finanziert werden und wurden deshalb am 11.03.2014 durch die Verbandsversammlung grundsätzlich befürwortet.

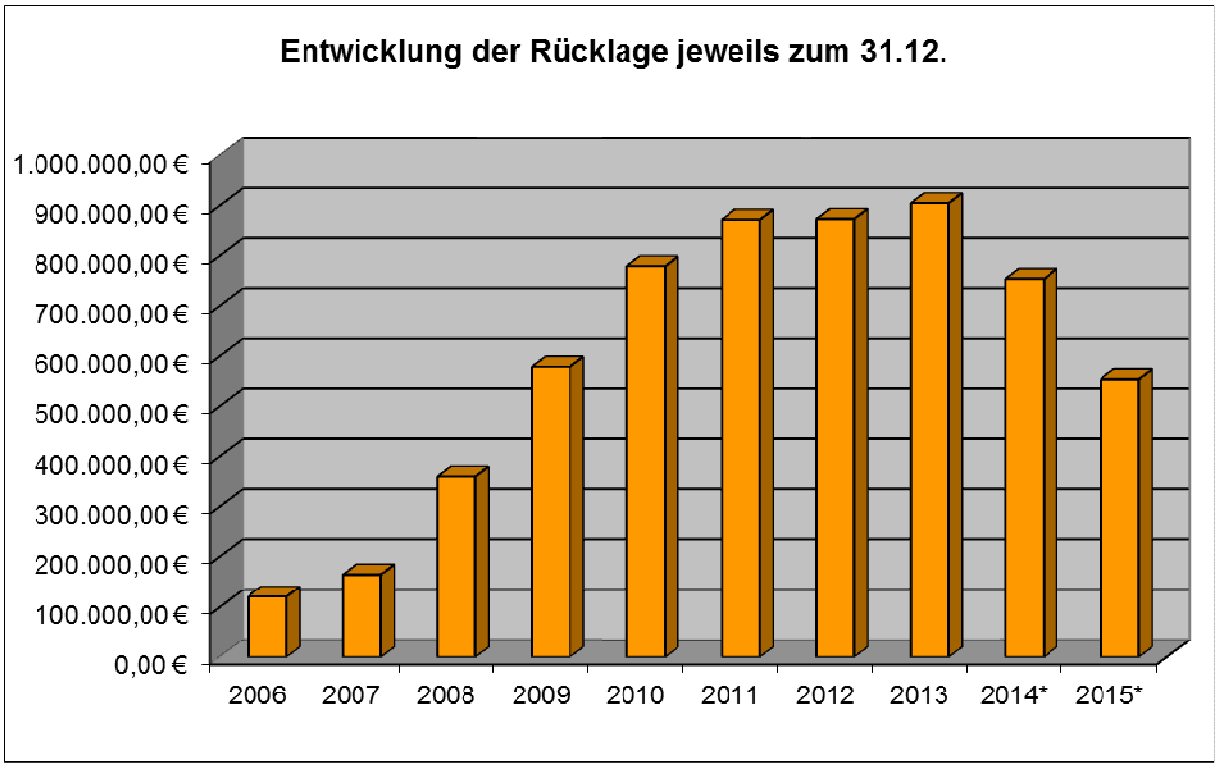
Hinzu kommt zudem ein anteiliger Ausgabeansatz von jeweils 10.000 € für die Haushaltsjahre 2015-2017 zur Errichtung eines Energiemanagement im Rahmen des CO_2-Minderungsprogramms. Dadurch sollen die CO_2-Emissionen, der Energie- und Wasserverbrauch sowie die Energie- und Wasserkosten im Schulgebäude Amberg gesenkt werden. Hierzu sollen Schwachpunkte identifiziert werden, Schulungen und Einweisungen der Gebäudeverantwortlichen und Nutzer erfolgen sowie die Verbrauchswerte engmaschig überwacht werden. Die beauftragte Energieagentur Nordbayern geht davon aus, dass sich der Kostenaufwand für die Optimierung der Anlagentechnik rasch amortisieren wird. Das Projekt wird durch den Freistaat Bayern mit einem Fördersatz von 40 % gefördert; mit der Auszahlung des Zuschusses ist im Jahr 2017 zu rechnen.

Für die aufgelöste Außenstelle Amberg der Berufsschule Sulzbach-Rosenberg werden die Haushaltstellen wegen der Rechnungsergebnisse des Jahres 2013 derzeit nur noch nachrichtlich geführt.

5 Rücklagenstand

Der Stand der allgemeinen Rücklage beträgt zu Beginn des Haushaltsjahres 2015 voraussichtlich 754.514,47 €. Die gesetzlich vorgeschriebene Mindestrücklage beläuft sich dagegen auf 21.447,67 €. Mit 200.000,- € ist erneut eine deutliche Entnahme eingeplant, um die allgemeine Rücklage auf eine angemessene Höhe einzupendeln. Eine Zuführung ist nicht vorgesehen.

Voraussichtlicher Stand 01.01.2015	Voraussichtlicher Zugang 2015	Voraussichtlicher Abgang 2015	Voraussichtlicher Stand 31.12.2015
754.514,47 €	0,- €	200.000,- €	554.514,47 €



* Prognose

	Stand per 01.01.	Stand per 31.12.
2006	0,00 €	120.449,24 €
2007	120.449,24 €	164.387,06 €
2008	164.387,06 €	360.626,91 €
2009	360.626,91 €	578.900,91 €
2010	578.900,91 €	779.405,38 €
2011	779.405,38 €	871.955,66 €
2012	871.955,66 €	873.442,45 €
2013	873.442,45 €	904.514,47 €
2014	904.514,47 €	vorauss. 754.514,47 €
2015	vorauss. 754.514,47 €	vorauss. 554.514,47 €

6 Finanzplanung

Die Finanzplanung bis 2018 ist abgeglichen und weist weiterhin keine Darlehensaufnahmen aus, da auch in den Folgejahren die Finanzierung des ungedeckten Bedarfs gem. § 19 der Verbandssatzung über eine Betriebskosten- und eine Investitionsumlage erfolgen soll.

Mit folgender Entwicklung der Volumina der Verwaltungs- und Vermögenshaushalte sowie der Umlagen wird gerechnet:

	2015	**2016**	**2017**	**2018**
Verwaltungshaushalt	2.507.200 €	2.123.900 €	2.152.200 €	2.159.500 €
Vermögenshaushalt	376.300 €	246.700 €	241.700 €	227.700 €
Gesamthaushalt	2.883.500 €	2.370.600 €	2.393.900 €	2.387.200 €
Betriebskostenumlage	1.833.400 €	1.394.900 €	1.415.200 €	1.414.500 €
Investitionsumlage	176.300 €	146.700 €	130.000 €	127.700 €